

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Direction
der Anstalten.
Eingegangen am 19...
Journal-Nr.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 33.

Mittwoch, den 26. April.

1911.

Die heute ausgegebene Nr. 9 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 13. Verordnung, das Verabfolgen geistiger Getränke betr., vom 10. April 1911.

Die Nr. 20 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 21. April 1911, enthält:

Nr. 3876. Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln. Vom 31. März 1911.

Nr. 3877. Zweite Ergänzung des Besoldungsgesetzes. Vom 10. April 1911.

Der Rechtskandidat Ludwig Schlingmann hieselbst ist zum Referendar ernannt.

Detmold, den 21. April 1911.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Bevefot.

Die für das Fürstentum Lippe in Bezug auf etwaige Landleieferungen (§§ 16 und 19 des Gesetzes über die Kriegisleistungen vom 13. Juni 1873) festgesetzten und für den Zeitraum vom 1. April 1911 bis dahin 1912 geltenden Preise betragen:

- a. für 50 kg Roggenmehl 10,33 M,
- b. für 50 kg Weizenmehl 11,03 M,
- c. für 50 kg Hafer 8,06 M,
- d. für 50 kg Heu 2,87 M,
- e. für 50 kg Stroh 2,11 M.

Detmold, den 19. April 1911.

Fürstlich Lippische Regierung.

Frhr. von Bevefot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Beckmeier in Leopoldshöhe als Lehrer an die Schule in Krentrupenhagen berufen worden.

Detmold, den 21. April 1911.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Wahl des Pastors Dr. Schlegten dal in Salzuflen zum Pastor der 1. Pfarrstelle der reformierten Gemeinde daselbst ist höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 24. April 1911.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst frei werdende 2. Pfarrstelle der reformierten Gemeinde Salzuflen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 24. April 1911.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist der bisherige Waldschütz L. Holste zu Langenholzhausen zum Förster ernannt.

Detmold, den 21. April 1911.

Fürstliche Rentkammer,
Forstabteilung.
Baldenecker.

Bekanntmachung.

Die zur Ausgabe gelangenden drei Millionen Mark 4% Schuldverschreibungen der Fürstlichen

Landesspar- und Leihkasse in Detmold sind zum Handel an der Berliner Börse zugelassen.

Detmold, den 24. April 1911.

Direktion Fürstl. Landesspar- und Leihkasse.
Thörner.

Unter dem Viehbestande des Ritterguts-
pächters Scharenberg zu Braunenbruch
ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Der Sperrbezirk ist gebildet aus dem Rittergut
Braunenbruch. Für den Sperrbezirk gelten die-
jenigen Bestimmungen, wie solche in den landes-
polizeilichen Vorschriften vom 29. März 1911
enthalten sind.

Detmold, den 25. April 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter
dem Viehbestande des Landwirts Kramer und
des Landwirts Stecker zu Ventrup erloschen
und die angeordnete Desinfektion ausgeführt ist,
wird die s. Zt. über die Ortschaft Ventrup ver-
hängte Sperre hiermit aufgehoben.

Detmold, den 25. April 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-
Berufungen für das Steuerjahr 1911 im Veran-
lagungsbezirk Detmold betreffend.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes
über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August
1894 wird hiermit der Beginn der zur Ausfüh-
rung von Berufungen vorgeschriebenen Ausschuß-
frist für diejenigen Steuerpflichtigen, denen eine
Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das
Steuerjahr 1911 nicht zugestellt ist, auf

Mittwoch, den 26. April d. J.

festgesetzt.

Die Frist läuft am

Dienstag, den 23. Mai d. J.,
nachmittags 6 Uhr,

ab.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß
sich die im verflossenen Jahre eingelegten Veru-

fungen nicht auf die Steuereinschätzung für 1911
erstrecken und daß es sich empfiehlt, die zur Be-
gründung von Reklamationen erforderlichen Unter-
lagen (Arbeitsbescheinigungen, Lohnbücher, Zins-
quittungsbücher etc.) mitzufsenden bzw. vorzulegen.

Detmold, den 21. April 1911.

Der Vorsitzende
der Veranlagungskommission für den Bezirk Detmold
R. Piderit.

Unsere nächsten Sprechtrage in Ordinghausen
sind angesetzt auf

Freitag, den 5. Mai

" " 19.

" " 2. Juni

" " 16.

" " 7. Juli

" " 4. August

" " 1. September.

Anfang der Sprechtrage nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Schötmar, den 20. April 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers
August Busse in Höljen Nr. 20 ist die Maul-
und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 24. April 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Die Erhebung der Amtsgemeindesteuern wird
im Rechnungsjahre 1911 in folgender Weise
stattfinden:

1) im Amte Brake:

- a) Einkommensteuer: je 1 Steuerfah in den
Monaten Mai, Juli, August, Oktober,
November, Januar und Februar;
- b) Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den
Monaten Mai, Juni und Juli, sowie 2
Monatsbeträge im Monat August;
- c) Gebäudesteuer: 6 Monatsbeträge im Monat
Oktober, 3 Monatsbeträge im Monat No-
vember, sowie 4 Monatsbeträge im Monat
Januar;

2) im Amte Hohenhausen:

- a) Einkommensteuer: je 1 Steuerfah in den
Monaten Mai, Juli, August, Oktober,
November, Januar, Februar und März;

- b) Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, November und Januar;
c) Gebäudesteuer: je 6 Monatsbeträge in den Monaten Oktober und Februar, sowie je 2 Monatsbeträge in den Monaten November und Januar;

3) im Amte Varenholz:

- a) Einkommensteuer: je 1 Steuerjahr in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März;
b) Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten Mai, Juni und Juli;
c) Gebäudesteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten Oktober und Januar, sowie 4 Monatsbeträge im Monat Februar;

4) im Amte Sternberg-Barntrop:

- a) Einkommensteuer: je 1 Monatsbetrag im Mai, Juni, Juli, November und Dezember 1911 und Januar, Februar und März 1912;
b) Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge im Mai, Juli und November 1911 und 2 Monatsbeträge im Februar 1912;
c) Gebäudesteuer: je 4 Monatsbeträge im Oktober 1911 und Januar 1912 und 3 Monatsbeträge im Februar 1912.

Brake in Lippe, den 13. April 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Landwirts Koltesuhlmann erloschen ist, werden der unsererseits gebildete Sperrbezirk und die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben.

Lemgo, den 21. April 1911.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Landwirts August Senke Nr. 119 in Brake erloschen ist, werden der unsererseits aus dem Krügerlampe gebildete Sperr-

bezirk und die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben.

Lemgo, den 22. April 1911.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkurse über das Vermögen des Fabrikanten Christoph Strangmeier zu Hiddesen soll der in der Gemeinde Heidenoldendorf belegene, im Grundbuche von Heidenoldendorf Band VII Blatt 11 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter Artikel Nr. 224 der Grundsteuer-Mutterrolle von Heidenoldendorf verzeichneten Grundstücken zu 22 a 26 qm mit 10,46 M Reinertrag nebst dem darauf stehenden Konservenschuppen, am

14. Juni 1911, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. April 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 18. April 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkurse über das Vermögen des Fabrikanten Christoph Strangmeier zu Hiddesen soll der in der Gemeinde Heidenoldendorf belegene, im Grundbuche von Heidenoldendorf Band VII Blatt 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter Artikel Nr. 216 der Grundsteuer-Mutterrolle von Heidenoldendorf verzeichneten Grundstücken zu 1 ha 34 a 03 qm mit 1,57 M Reinertrag, am

14. Juni 1911, vormittags 10¹/₄ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. April 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 18. April 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Gerichts ist heute unter Nr. 120 die Firma Gustav Franke in Lemgo und als Inhaber derselben der Möbelfabrikant Gustav Franke daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Möbelfabrikation.

Lemgo, den 8. April 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Gerichts ist zu der unter Nr. 69 eingetragenen Firma Hermann Strate in Lemgo eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 8. April 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Gerichts ist heute unter Nr. 119 die Firma Friedrich Klahmeyer in Kirchheide und als Inhaber derselben der Hoforgelbauer Friedrich Klahmeyer daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Orgelbau

Lemgo, den 8. April 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 107 eingetragenen Firma Hermann Strate, Witwe in Lemgo eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 8. April 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 99 eingetragen worden:

Durch Vertrag vom 7. April 1911 haben die Eheleute Klempner Christian Plaf und Anna, geb. Helmundt hier völlige Gütertrennung unter Aufhebung auch der Verwaltung und Nutzung des Ehemannes an dem Vermögen der Frau vereinbart.

Lemgo, den 11. April 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wagenfabrikanten Gottfried Helms in Lemgo hat der Gemeinschuldner den Antrag auf Aufhebung des Konkursverfahrens gestellt. Der Antrag und die zustimmenden Erklärungen der Konkursgläubiger sind auf der Gerichts-

schreiberei hier zur Einsicht der Beteiligten nieder-
gelegt.

Lemgo, den 20. April 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Der Arbeiter Karl Osterhage aus Löhne, geboren am 28. August 1869, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, gegen welchen das Hauptverfahren vor Fürstlichem Schöffengerichte in Lemgo wegen Sachbeschädigung eröffnet ist, ist zur Untersuchungshaft zu bringen.

Haftbefehl liegt vor.

Lemgo, den 12. April 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Kellner Karl Schonsky, geboren am 1. Mai 1859 zu Gitschin, erlassene Steckbrief vom 3. Februar 1911 ist erledigt.

Lemgo, den 22. April 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen an der Landstraße Salzuflen-Schötmar und bezw. Ahornstraße belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 20 Blatt 500 und Band 38 Blatt 932 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Reisenden Gottlieb Hartmann in Salzuflen Nr. 332 und bezw. auf die Firma Celluloidwarenfabrik Arminius, Inhaber Hartmann & Mönning daselbst eingetragenen Grundstücke Ktbl. 16 Parz. Nr. 94 — Hofraum zu 6,97 a und bezw. Ktbl. 6 Parz. Nr. 263/10, 264/10 — Hofraum zu 12,90 a und Acker zu 15,57 a — mit den unter Nr. 331 und bezw. Nr. 693 der Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäuden, am

9. Juni 1911, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichts-
stelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Nach der Gebäudesteuer-Rolle haben die unter Nr. 331 aufgeführten Gebäude (Wohnhaus mit Stallung, Waschküche und Plättstube) einen jährlichen Nutzungswert von 720 M, das unter Nr. 693 verzeichnete (Fabrikgebäude) einen solchen von 540 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. April 1911 in das Grundbuche eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 18. April 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 7. April 1911 ist die Schuldurkunde vom 3. Januar 1855 über die im Grundbuche von Siligen Band IV Blatt 77 in Abteilung III unter Nr. 1 für die Fürstliche Leihkasse in Detmold eingetragene Darlehnsforderung von 300 Mark für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 20. April 1911.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns H. G. Schmidt in Lemgo soll mit Genehmigung des Fürstlichen Amtsgerichts I Lemgo die Schlußverteilung erfolgen. Zu berücksichtigen sind 66,44 M bevorrechtigte und 12344,68 M nicht bevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 3348,69 M.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei I des Fürstl. Amtsgerichts Lemgo aus.

Lemgo, den 21. April 1911.

Altrogge.

Rechtsanwalt,

Konkursverwalter.

